Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat VI Amt Amt 61	Datum 03.01.2011 **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0001/11**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Stadtrat	11.01.2011 27.01.2011	nicht öffentlich öffentlich

Thema: ÖPNV-Anbindung für Elbebahnhof

Der Stadtrat hat mit Beschluss-Nr. 683-27(V)10 vom 09.12.2010 zum Antrag A0179/10 den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVB werden angewiesen, dem Geschäftsführer den Auftrag zu erteilen, zu prüfen, wie das Wohngebiet am Elbbahnhof zukünftig an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden werden kann."

Die ÖPNV-Anbindung des Wohngebietes am Elbebahnhof wurde gemäß dem vorliegenden Antrag durch die MVB GmbH geprüft. Die Ergebnisse der Prüfung werden nachfolgend dargestellt:
Das Gebiet Elbbahnhof wird zur Zeit tangential über die Haltestellen Domplatz, Hasselbachplatz, Planckstraße und Hammersteinweg erschlossen. An den von den Straßenbahnlinien 2, 5, 9 und 10 bedienten Haltestellen Hasselbachplatz und Domplatz bestehen zahlreiche attraktive Direktverbindungen z. B. in Richtung Innenstadt und zu den Stadtteilen Alte Neustadt, Westerhüsen, Stadtfeld West, Olvenstedt, Herrenkrug, Neustädter See, Reform, Sudenburg, Rothensee und Barleber See. Die Anbindung in Richtung Hauptbahnhof erfolgt durch die ebenfalls über den Hasselbachplatz verkehrenden Straßenbahnlinien 3 und 8.
Die Haltestellen der Straßenbahn liegen aufgrund der etwas mehr als 400 Meter (Luftlinie) betragenden Zugangsentfernung an der Grenze der Zielvorgaben des Nahverkehrsplans für die ÖPNV-Erschließung im Kerngebiet. Bezüglich der Belange von Touristen und Ausflüglern ist festzustellen, dass das Gebiet aufgrund der nahe gelegenen touristischen Ziele gern fußläufig erkundet wird, auch wenn dabei u. U. etwas längere Entfernungen zurückzulegen sind.
Günstiger ist die Lage der Haltestelle Hammersteinweg, allerdings ist die Fahrtenhäufigkeit der dort verkehrenden Linie 59 gering. Sollte aus dem Wohngebiet eine erheblich steigende Nachfrage entstehen, ist die Erhöhung der Fahrtenhäufigkeit der Buslinie 59 aus Sicht der MVB GmbH denkbar.

Weitere zusätzliche Erschließungen sind aus heutiger Sicht nicht wirtschaftlich darstellbar.

Die Information wurde in Abstimmung mit der MVB GmbH erarbeitet.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr